

*da=kommt das=so quer rein*

## **Sprachgebrauch und Spracheinstellungen Russlanddeutscher in Deutschland**

Veronika Ries

Viele Arbeiten beschäftigen sich beispielsweise mit dem Sprachgebrauch oder den verschiedenen Selbst- und Fremdkategorisierungen russlanddeutscher Sprecher. Jedoch widmete sich bisher keine Arbeit der Frage nach einem Zusammenhang zwischen dem Sprachgebrauch und den Spracheinstellungen der Sprecher. Im Rahmen meiner Dissertation frage ich nach einer Verbindung zwischen dem alltäglichen Sprachverhalten der Sprecher und deren Einstellungen gegenüber den ihnen zur Verfügung stehenden Sprachen. Welches sprachliche Verhalten lässt sich beobachten? Welche Rolle bzw. Funktion haben die Sprachwechsel in dem jeweiligen Gesprächsabschnitt? Welche Faktoren – Gesprächsteilnehmer, Thema usw. – bestimmen also das Sprachverhalten der Sprecher? Lassen sich Strategien im Sprachgebrauch der Sprecher beobachten? Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem tatsächlichen Sprachgebrauch und den Einstellungen der Sprecher zu den von ihnen verwendeten Sprachen?

Das Vorgehen ist eine empirische, qualitative Untersuchung auf der Basis umfangreicher selbst erhobener Korpusdaten. Das Korpus besteht aus den drei folgenden Datentypen: Alltagsgespräche, Interviews, Sprecherbiografien.

Die Aussage *da=kommt das=so quer rein* ist die Selbstbeschreibung des Sprachgebrauchs einer in dieser Arbeit untersuchten Sprecherin. Erst die Zusammenführung aller Datentypen ermöglicht die Untersuchung solcher Aussagen in ihrer Komplexität. Ein zentrales Ergebnis ist die Differenzierung und Beschreibung zweier Einstellungstypen – explizite und implizite Einstellungen.